

Anfrage 29 zum sozialen Wohnungsbau in Rottenburg (3.4.2017)

1. Wie viele Wohnungen sind 2016 in Rottenburg aus der Mietpreisbindung herausgefallen?
Wie viele Wohnungen werden es 2017 sein?
2. Wie viele Personen mit Wohnberechtigungsschein gibt es aktuell in Rottenburg? Wie will die Stadt ihrer Verpflichtung nachkommen, diesem Personenkreis möglichst schnell eine preiswerte Mietwohnung anzubieten?
3. Welche Vorschläge haben die Stadt und die WBR, auf dem ehemaligen DHL-Gelände seniorenrechtliche Wohnungen bereitzustellen?
4. Wie kann die Wohnbaugesellschaft Rottenburg von Seiten der Stadt personell effektiver unterstützt werden, damit der Bau von preiswerten Mietwohnungen schneller vorankommt?
5. Welche Schritte unternimmt die Stadt gegenüber der Landesregierung, damit der Wegfall von 3.000 Wohnungen landesweit aus der Mietpreisbindung 2017 zumindest ausgeglichen wird und im Interesse von Rottenburg insgesamt mehr Landesfördermittel für diesen Bereich der sozialen Daseinsvorsorge zur Verfügung gestellt werden?